

**bletzen**

Vb. 1 (schlecht) flicken: °pletzn „nicht kunstgerecht flicken, pfuschen“ Thalmannsd. WUG; „einen Fleck (Pletzen) auf ein Kleid pletzen, setzen, flicken“ SCHMELLER I,465.

**2** zerkleinern, zerfetzen, abtrennen.– **2a** (unsachgemäß) zerkleinern, schnitzeln, OP vereinz.: *d'Roum bläzzn* Fürnrd SUL.– Als Part. Prät.: ä *Bledzda* „Kartoffelsuppe“ MAAS Nürnberg.Wb. 85.– **2b** †zerfetzen: *Bletzen* PRASCH 16.– **2c** abtrennen, herausreißen: *bletzn* „abreißen, jeweils ein dünneres breites Stück, einen Fetzen“ KOLLMER II,63; *Plezen* „ein Blatt aus einem Buch reisen“ HÄSSLEIN Nürnberg.Id. 104.– In festen Fügungen: *Ruam bletzn* „Blätter und Stengel abschneiden“ Simbach PAN.– *Krautplätz'n* „das Ernten des Krautes (Dorschen und Rüben) auf dem Feld“ BRAUN Gr. Wb. 465.

**3** Rinde entfernen, ankerben.– **3a** durch Entfernen von Rinde kennzeichnen, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*bletzn* „die Bäume, die gefällt werden müssen“ Rettenbach WS; „einen Baum ... *blätzn*“ Dinzling CHA BM I,71; *Wer einen gelachten, gepletzten oder anderer Gestalt bezeichneten Marckbaum ... wissentlich abhawet* 1666 HuV 6 (1928) 228.– **3b** (stellenweise) entrinden, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: °„eine starke Fichte *muß mit der Axt pletzt wern*“ Holzhsn WOR; °*s Hulz wird blätzt* „nur einzelne Streifen, daß es trocknen kann“ O'wildenau NEW– **3c** ankerben, °OB, °NB vereinz.: °*pletzn* Rattenkehn MÜ; „weil er ... junges Gehölz *gebletzet*, d. h. angeritzt“ Mühldf um 1780 Mühhrad 10 (1951) 39.

**4** verletzen, beschädigen.– **4a** verletzen: °*des is a wia beim Bam, hāt da Vāta gsagt, wenn a opreillt is und hat se glei a so bletzt* Halfing RO; *bletzn* KOLLMER II,63.– **4b** beschädigen, °OB, °NB, °OP vereinz.: °„Emaillegeschirr *pletzn*“ Passau.

**5** werfen, schleudern.– **5a**: *Än Abfl an di Wend bledzn* „werfen“ MAAS Nürnberg.Wb. 85.– **5b**: °*blätzn* einen flachen Stein über das Wasser hüpfen lassen Schönwd REH.– Syn. →*plätteln*.

**6**: °*pletzn* „auf dem Fuhrwerk mit der Peitsche knallen“ Kreuth MB.

**7** †: *bletzen* „klatschen, schwatzen“ SCHMELLER I,334.

**8** †blöken: *Balare ... pleczen, est clamor ouium* 1449 Voc.ex quo 294.

**9** †sich ausbreiten: *sich bletzen* SCHMELLER ebd.; *Wer plerigen [Wunden] an den schinpain hat, die schwierig sint, geswelnt oder sich placzet* 16./17.Jh. ebd.

**10** (Tabak) rauchen, °OP, °OF, °MF vereinz.: °*der Moa bletzt a Zigrettn!* Tirschenrth; *plätz'n* „übermäßig viel rauchen ... paffen“ BRAUN Gr.Wb. 465.

HÄSSLEIN Nürnberg.Id. 104; PRASCH 16; SCHMELLER I,334, 465.– WBÖ III,395f.; Schwab.Wb. I,1198; Schw.Id. V, 285–288; Suddt.Wb. II,451.– DWB II,110, VII,1933f.; Frühhd.Wb. IV,607f.; LEXER HWb. I,304.– BRAUN Gr.Wb. 54, 465; KOLLMER II,63; MAAS Nürnberg.Wb. 85.– S-39E60, W-36/52, 58.

Komp.: [ab]b. 1 abtrennen, abschürfen.– **1a** wie →b.2c, °OB, °OP, °OF, °MF vereinz.: °*i homa a ganz Trumm oblätzt* „vom Finger“ Schönwd REH; *Wo's d' Felsna abplätzt, Hat si 's Stoalarub ang'setzt* PANGKOFER Ged.altb.Mda. 23.– **1b** (Haut) abschürfen, °NB, °OP vereinz.: °*ma bleazt si o Kumrth* WOS; *weil a se beim Baamrichtn n'Daama oblätzt hot* MORGENSCHWEIS mei Schloch 116.– **2** abblättern, absplittern, abbröckeln, °NB, °OP, °OF vereinz.: °*dö Mauer fangt scho s oblätzn a Eslarn* VOH; *Va unnan Kessl ... daou war inna a weng Email opletzt* SCHMIDT Säimal 24.– **3** Rinde entfernen, ankerben.– **3a** wie →b.3a, °OP vereinz.: °*oblätzn* „zur Kennzeichnung“ Rottendf NAB.– **3b** wie →b.3b, °OP vereinz.: °„zum *O'pletzn* wird die Hacke, zum *O'rindn* das Rindeisen benützt“ Kehnthumbach ESB.– **3c** wie →b.3c: „Der undurchsägt Teil auf der entgegengesetzten Seite des Einschnittes wird mittels der Baumhacke ... teilweise abgesplittert, 'eingehauen' (*abpletzt*)“ Bay.Wald Bayerld 37 (1926) 111.– **4** (den Christbaum) abschmücken, °OB, °NB vereinz.: °„den Christbaum *oblätzn*“ Pauluszell VIB.– **5**: °*n Wold oblätzn* roden Stöckelsbg NM.– **6** abrutschen, abgleiten, °OB, °OP, °MF vereinz.: °*er is mit'n Messer oblätzt* Pertolzshfn OVI.

WBÖ III,396; Schw.Id. V,288; Suddt.Wb. I,15.– Frühhd.Wb. IV,607f.– BRAUN Gr.Wb. 54; DENZ Windisch-Eschenbach 96; KONRAD nördl.Opf. 71.

[abher]b. 1 unsachgemäß abschneiden: °*dös Broat hob i obaplätzt* „es ist keine Schnitte geworden“ Winklarn OVI.– **2** wie →[ab]b.2: °*de Weißdeckn is owaplätzt* „abgeblättert“ Rgbg.– **3** wie →b.3b, °OP vereinz.: °*d'Rindn oarablätzn* Pertolzshfn OVI.

[an]b. 1 anschneiden, anhauen: *äbletzn* „z.B. von Rüben“ nach KOLLMER II,36; „einen Rettig *anpletzen*, ein plattes Stück davon weg schneiden, hauen“ SCHMELLER I,465.– **2** Rinde entfernen, ankerben.– **2a** durch Entfernen von Rinde kennzeichnen, °Gesamtgeb. vielf.: *a Marchbam werd oplätzt und a Kreuz eineghaut*